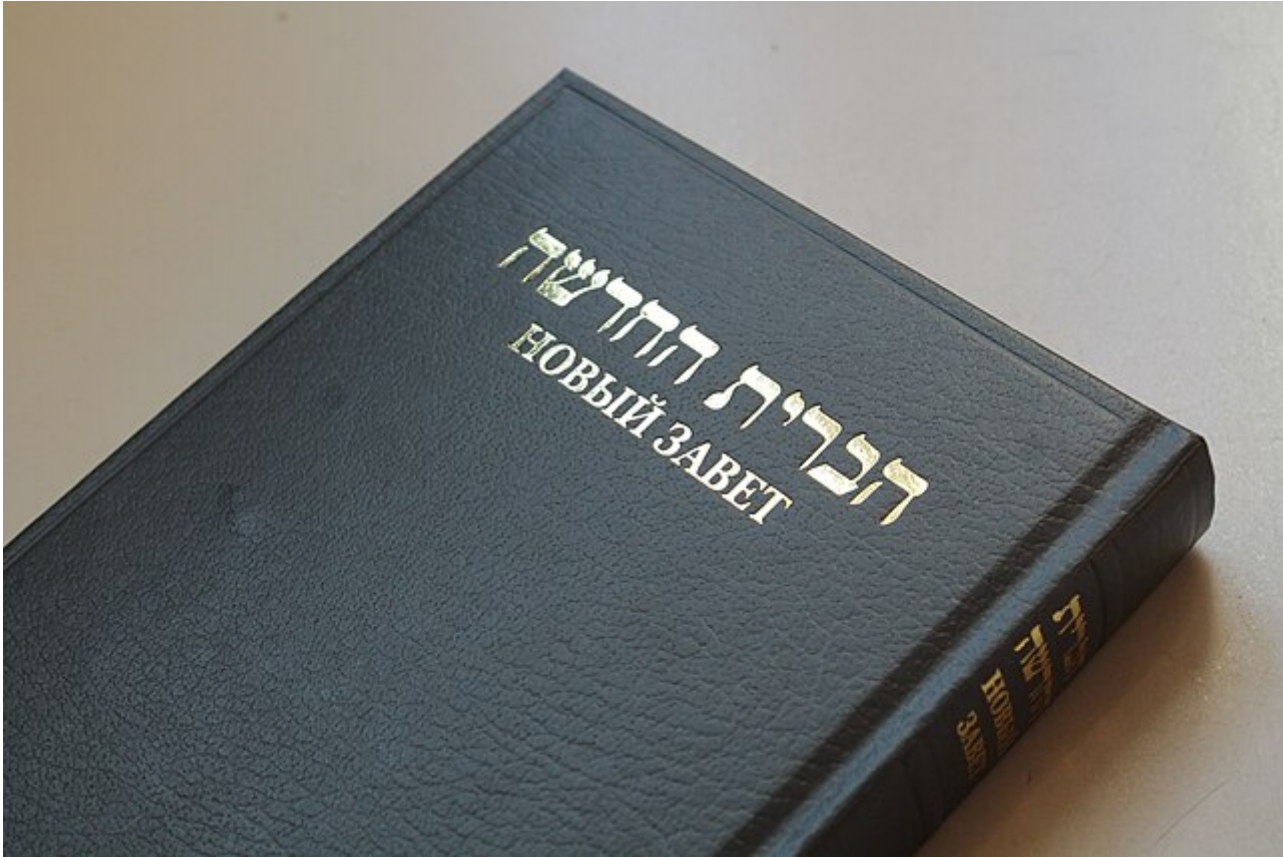


Israel, Volk und Land, im Neuen Testament



Wenn Christen ein solides Fundament ihres Glaubens haben, also vollkommen an das Alte Testament als Wort Gottes für heute glauben, gäbe es gar keine Diskussion darüber, wem das Land Israel gehört. Gott verheißt alleine im Tanach (= im AT) mehr als 220 Mal, daß Er Sein Land Israel dem jüdischen Volk gibt - 47 Mal mit einem Schwur - 3 Mal mit einem Eid! Und auch im Neuen Testament gibt es viel Evidenz dafür, daß das Land Israel - und speziell Jerusalem - zentral und entscheidend in Gottes Plan sind. Sie sind beide dem jüdischen Volk gegeben.

Erinnern wir uns bitte daran, daß Jeschua gesagt hat, daß es entscheidend war, daß er nach Jerusalem hinauf geht, um dort zu sterben ([Luk 13:33](#)). Und kurz bevor Er zu Seinem Vater in den Himmel aufgefahren ist und die Gabe des Heiligen Geistes empfangen hat, um Ihn auf Seine Jünger auszugießen, damit sie ein Leib in Einheit werden würden, hat Er ihnen gesagt, in Jerusalem, der Stadt des Großen Königs, zu bleiben ([Ps 48:3](#); [Matt 5:35](#)), bis sie der Heilige Geist mit Kraft erfüllt ([Apg 1:4-5](#)). Danach sollten sie die Gute Nachricht von der Auferstehung des Messias zuerst in Jerusalem, dann Judäa und Samaria, und erst dann bis zu den Enden der Erde, also zu den Nichtjuden ([Apg 1:8](#)).

Als er dann in den Himmel aufgefahren ist und von einer Wolke aufgenommen wurde, was haben die "zwei Männer in weißen Gewändern", wahrscheinlich Engel, zu ihnen gesagt? Sie haben proklamiert: "Dieser Jeschua, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird auf

die selbe Art, wie ihr ihn in den Himmel auffahren gesehen habt, kommen." ([Apg 1:10-11](#)) Das bedeutet, daß Seine Himmelfahrt von Jerusalem aus Seiner Wiederkunft (Sach 14:3-4), wieder nach Jerusalem, entsprechen wird. Was hat Jesus gesagt, daß Juden rufen werden? "Baruch Haba beShem Jahwe!" - "Gesegnet ist der, der im Namen Jahwes kommt!" ([Matt 23:39](#); siehe [Ps 118:26](#))

Israel ist immer noch Gottes auserwähltes Volk ([Röm 9:1-5](#), [11:1-2](#))

Vieles von dem, was wir über das Land Israel gesagt haben, trifft auch auf das Volk Israel zu - Gott nennt es Sein Erbe ([Ex 34:9](#); [Jes 19:25](#); [47:6](#)). Wir können sehen, daß Israel immer noch Gottes auserwähltes Volk ist, auch nach dem Kreuz, wenn Paulus sein Volk verteidigt und zeigt, welchen Platz Israel in Gottes ewigem Plan hat (Römer, Kapitel 9 - 11). In diesem Abschnitt lesen wir auch, welchen Platz nichtjüdische Gläubige jetzt mit Gottes Volk Israel haben. Wir schon erwähnt, sind sie in den jüdischen Ölbaum eingepropft worden (Röm 11:15-24). Sie sind auch "Mitbürger der Heiligen und Söhne des Hauses Gottes" ([Eph 2:11-3:6](#)). Paulus beschreibt das "Geheimnis des Messias" so: "Die Nationen [= Nichtjuden] sollen nämlich Erben und des selben Leibes sein und Teilhaber der Verheißung in Messias Jeschua, durch das Evangelium." ([Eph 3:4-6](#); vgl. [Kol 1:25-27](#)) Nichtjuden sind also Teil des jüdischen "Hauses", und ersetzen sie nicht.

Gott sagt im AT und im NT, daß "jede Sache auf Grund von zwei oder drei Zeugen festgestellt werden soll." ([Deut 17:6](#), [19:15](#); [Matt 18:16](#); [2. Kor 13:1](#)) Wenn Gott etwas also zwei oder drei Mal sagt, ist es wahr und in Seinen Augen sehr wichtig. (Auch wenn er es nur einmal sagt!) Was ist jetzt mit Themen, wo Gott mehrere Hunderte Mal(!) sagt, daß sich eine bestimmte Sache so verhält. Ist es nicht noch viel kräftiger? Legt Gott nicht eine gewaltig starke Betonung darauf, wenn Er es so oft wiederholt? Hier sind ein paar Beispiele:

Vor dem Auszug der Söhne Israels aus Ägypten sagt Gott durch Mose zum Pharaoh: "Und du sollst zum Pharaon sagen: 'So spricht Jahwe: **Mein erstgeborener Sohn ist Israel**. Und ich sage dir: Laß meinen Sohn ziehen, damit er mir dient! Und wenn du dich weigerst, ihn ziehen zu lassen, siehe, dann werde ich deinen erstgeborenen Sohn umbringen.'" (Ex 4:22-23)

In Levitikus 11:45 erinnert Gott Israel daran, wer derjenige ist, mit dem sie in Bund stehen. Dieser Punkt ist in Gottes Augen der Grund, warum das Volk Israel von der Welt getrennt und für Ihn geheiligt sein soll. "Denn ich bin Jahwe, der euch aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, **um euer Gott zu sein**: Und ihr sollt heilig [rein, geheiligt, getrennt] sein, denn ich bin heilig!"

Auch Bileam, der geldgierige Prophet, muß sogar gegen seinen Willen erkennen, daß Israel Gottes

spezielle Volk ist. Er spricht sogar einige der erstaunlichsten Wahrheiten über Israel aus! Balak, der König von Moab, wollte, daß Bileam Israel verflucht. Was war Gottes Antwort darauf? "Wie soll ich den, den Gott nicht verflucht, verfluchen und wie den, den Jahwe nicht verwünscht hat, verwünschen? Denn vom Gipfel der Felsen sehe ich es, und von den Höhen herab schaue ich es; siehe, ein Volk, das abgesondert wohnt und sich nicht zu den Nationen rechnet." (Num 23:8-9; siehe auch [Num 23:19-24, 24:4-9, 16-19](#))

Deuteronomium 6:4-5, von dem Jeschua sagt, er ist das größte Gebot in der Torah ([Mark 12:29-30](#)), wird von Mose zu Israel gesprochen: "Höre, Israel! **Jahwe ist unser Gott**, Jahwe ist einer! Und du sollst **Jahwe, deinen Gott**, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft lieben." Wie klar sagt Mose hier (und in sehr vielen anderen Stellen, speziell in diesem Buch), daß Jahwe Israels Gott ist! Im nächsten Kapitel drückt er dann aus, warum Gott Israel erwählt hat: "Denn du bist **Jahwe, deinem Gott**, ein heiliges [getrenntes, geheiligtes] Volk. Dich hat **Jahwe, dein Gott**, erwählt, daß du ihm aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind, zum Volk (seines) Eigentums wirst. Nicht weil ihr mehr als alle Völker wäret, hat sich Jahwe euch zugeneigt und euch erwählt, ihr seid ja das geringste unter allen Völkern, **sondern wegen der Liebe Jahwes zu euch, und weil er den Eid, den er euren Vätern geschworen hat, gehalten hat**, hat euch Jahwe mit starker Hand herausgeführt und dich aus dem Sklavenhaus erlöst, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten." (Deut 7:6-8)

Diese beiden Gründe sind genau die selben Gründe, warum Gott auch Nichtjuden errettet. Er rettet Juden und Nichtjuden, weil Er uns liebt (Joh 3:16) und auch weil Er den Bund mit Israels Vätern hält (Gal 3:8; vgl. [Gen 12:3](#) [zu Abraham]; [18:18](#) [zu Abraham]; [22:19](#) [zu Isaak]; [26:4](#) [zu Jakob]).

Als der Prophet Nathan das Königreich Davids ankündigt ([2. Sam 7:10-11](#)), sagt Gott zwei Mal aus, daß Israel Sein Volk ist. Dann sagt er David, was Er mit seinem Sohn Salomo tun wird - und wenn wir aus heutiger Sicht in der Geschichte zurück schauen, erkennen wir, daß diese Stelle auch über den "Sohn Davids", Messias Jeschua, gesagt wurde ([Matt 1:1, 2:2](#)).

Nehemias Antwort an die Einwohner des Landes, die das jüdische Volk davon abhalten wollten, den Tempel wieder aufzubauen, als sie aus Babylon zurückgekehrt sind, war eine Antwort, die auch heute sehr aktuell ist - angesichts des gottlosen Drucks der Welt auf Israel über ihr eigenes Land und speziell in Bezug auf Jerusalem: "Und ich gab ihnen zur Antwort und sagte zu ihnen: Der Gott des Himmels, er läßt es uns gelingen. Und wir, seine Knechte, wollen uns aufmachen und bauen. Ihr aber habt in Jeruschalajim weder Anteil noch Anrecht, noch Gedenken." (Neh 2:20) Auch hier sehen wir, daß sich das Volk Israel auch nach dem babylonischen Exil immer noch als "Gottes Knechte" sieht.

In den Psalmen gibt es viele Stellen, die deklarieren, daß Israel Gottes auserwähltes Volk ist. Zwei Beispiele: "**Du Hirte Israels**, der du Joseph wie eine Herde leitest, höre doch! Der du auf den Kruwimm thronst, strahle hervor!" (Ps 80:2) "Er hat **Seinem Volk** ein Horn erhöht. Ein Loblied für alle seine Heiligen, für **die Söhne Israels**, für das Volk, das ihm nahe ist. Hallelujah!" (Ps 148:14) Hier sind noch andere Stellen: [Psalm 14:7](#), [41:13](#), [50:7](#), [53:6](#), [59:5](#), [68:8](#), [68:34-35](#), [69:6](#), [71:22](#), [72:18](#), [78:71](#), [81:8](#), [81:11-13](#), [89:18](#), [106:48](#), [121:4](#), [124:1](#), [135:4](#), [147:19-20](#), [149:2](#).

Gott nennt sich selbst sehr oft "Jahwe, der Gott Israels", oder etwas Ähnliches. "Und Gott sagte weiter zu Mosche: So sollst du zu den Söhnen Israels sagen: **Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Awrahams, der Gott Jiz'chaks und der Gott Ja'akows**, hat mich zu euch gesandt. **Das ist in Ewigkeit mein Name, und das ist von Generation zu Generation meine Benennung.**" (Ex 3:15) "Denn **ich bin Jahwe, dein Gott**, (ich,) der Heilige Israels, dein Retter. Ich gebe Ägypten für dich als Lösegeld, Kusch und Sewa an deiner Stelle." (Jes 43:3) "Und das Haus Israels wird erkennen, daß **ich Jahwe, ihr Gott** bin, von jenem Tag an und in alle Zukunft." (Hes 39:22) Es gibt Hunderte andere Stellen, in denen Gott Seinen persönlichen Namen, Jahwe, mit Israel verbindet. Zum Beispiel: [Deut 33:29](#); [Jes 30:15](#); [Jer 32:15](#); [Hes 20:41](#); [Hes 34:30](#); [Hos 14:1](#).

Jesaja 34:1-2 warnt vor Gottes scharfem Gericht gegen die Nationen: "Tretet heran, ihr Nationen, um zu hören! Und ihr Völkerschaften, hört aufmerksam zu! Es höre die Erde und das, was sie erfüllt, der Erdkreis und alles, was ihm entsprosst! Denn Jahwe hat auf alle Nationen einen Zorn, und (sein) Grimm (richtet sich) auf ihr ganzes Heer. Er hat den Bann an ihnen vollstreckt, sie zur Schlachtung dahingegeben." Und wenn wir Vers 8 lesen, sehen wir, warum Gott so ein scharfes Urteil ergehen lassen hat: "Denn einen Tag der Rache hat Jahwe, ein Jahr der Vergeltungen für die Rechtssache Zions." Alle Fragen und/oder Zweifel, ob Gott Sein Volk und Sein Land immer noch verteidigt sollten durch diese klare Drohung gegen die Nationen, wie sie Israel behandeln, beantwortet sein.

Jesaja 60:12 ist ein weiteres Beispiel dafür, wie Gott mit Nationen verfährt - je nachdem, wie sie sich Israel gegenüber verhalten. Dieser Vers wird heute erfüllt. Das ganze Kapitel führt uns von der Wiederherstellung Israel - wo Finsternis die Erde bedeckt ([60:1-2](#)) - bis hin zu dem Höhepunkt eines neuen Himmels und einer neuen Erde ([60:19-21](#)). In der Mitte, wo es um diesen Tag und diese Stunde geht, warnt Gott: "Denn die Nation und das Königreich, die dir [dem von Gott wiederhergestellten Israel] nicht dienen wollen, werden zugrunde gehen. Diese Nationen werden verheert werden, ja, verheert." Wenn wir wissen, daß die Wiederherstellung Israel zu Gottes Ehre geschieht ([Deut 33:26-29](#); [Ps 79:9](#), [83:16-18](#), [102:13-16](#), [115:1-3](#); [Jes 41:10-16](#), [43:5-7](#), [21](#), [48:9-11](#), [52:5](#); [Hes 36:21-23](#), [39:27-29](#); [Joel 3:14-15](#); [Mic 4:11-13](#); [Zeph 3:14-20](#); [Sach 14:10](#); [Mal 1:5](#)), dann verstehen wir Gottes Ärger und Zorn gegenüber der Welt, und leider auch von Teilen der

christlichen Gemeinde, die nicht nur nicht helfen, sondern diesem Plan sogar widerstehen. Schließlich geht es darum, daß Juden zuerst zu ihrem Land, dem Land Israel, wiederhergestellt werden - und dann zu ihrem König und Messias, Jeschua.

Zwei Mal in Jeremiah ([30:11](#), [46:28](#)) sagt Gott, daß er Nationen richtet, an Isael aber anders handelt: wie an einem Sohn, den er züchtigt, wenn es sein muß auch schwerwiegend, den er aber niemals völlig vernichten wird. Das ist natürlich auch die Art, wie Gott an uns handelt, weil wir in Messias Jeschua auch seine Söhne sind ([Heb 12:5-8](#)).

In Hesekiel 36 sagt Gott, daß das Land Israel sowohl Sein Land, als auch Israels Land ist. "Darum, so spricht der Herr, Jahwe: Wahrlich, im Feuer meines Eifers habe ich gegen den Rest der Nationen geredet und gegen Edom insgesamt, die sich **mein Land** mit der ganzen (Schaden)freude des Herzens, mit Verachtung der Seele zum Besitz gemacht haben, um sein Weideland zur Plünderung (zu haben)!" (36:5) "Und ihr, Berge Israels, ihr werdet eure Zweige **für mein Volk Israel** treiben und eure Frucht tragen, denn sie sind nahe daran zu kommen." (36:8) "Und ich werde euch [die weltweit zerstreuten Juden] aus den Nationen holen und euch aus allen Ländern sammeln und euch **in euer Land** bringen." (36:24) "Und ihr werdet in dem Land, das ich euren Vätern gegeben habe, wohnen und ihr werdet mir zum Volk sein, und ich, ich werde euch zum Gott sein." (36:28) Diese Stellen können wir so zusammenfassen, daß das Land Israel Gott gehört und Er es in Seiner freien und souveränen Entscheidung dem jüdischen Volk gegeben hat - bis heute - und zu Seiner Ehre (Hes 36:21-22, 32-36; vgl. [Lev 25:23](#); [Mal 1:5](#)).

Joel 4:1-2 ist eine prophetische Warnung, die die Zukunft vieler Nationen - jetzt - bestimmt. Die Stelle sagt dasselbe aus, was Gott über das jüdische Volk gesagt hat, schon als Er Abram aus Ur gerufen hat: daß Er Abram und seine Nachkommen schützen wird, indem er die, die sie segnen, segnet und den, der sie verwünscht, verachtet, verspottet, verflucht, klein oder gering macht, verflucht. Dieses Wort gilt für Abra(ha)m, Issak und Jakob und ihre Nachkommen, das Volk der Juden. "Denn siehe, in jenen Tagen und zu jener Zeit, wenn ich die Gefangenschaft Jehudas und Jeruschalajims wenden werde, dann werde ich alle Nationen versammeln und sie ins Tal Jehoschaphat [Jahwe hat gerichtet] hinabführen. Und ich werde dort mit ihnen ins Gericht gehen, wegen **meines Volkes und meines Erbes Israel**, das sie unter die Nationen zerstreut haben. Und **mein Land** haben sie geteilt." Gott ist hier sehr klar darüber, daß Israel Sein Volk ist und daß das Land Sein Land ist.

Amos 9:14-15 bekräftigt wieder, daß Israel Gottes Volk ist und daß Er es wieder in ihr Land bringen wird. "Und ich wende die Gefangenschaft **meines Volkes Israel**. Sie werden die verödeten Städte aufbauen und bewohnen und Weinberge pflanzen und deren Wein trinken und Gärten anlegen und deren Frucht essen. Ich pflanze sie **in ihr Land** ein. Und sie sollen **aus ihrem Land, das ich ihnen**

gegeben habe, nicht mehr herausgerissen werden, spricht Jahwe, dein Gott."

Die Prophetie von Sacharjah zeigt, wie wichtig Sein Volk Israel und im Speziellen Seine Stadt Jerusalem für den Herrn ist. Dabei ist es wichtig zu sehen, daß es Gott selbst in Kapitel 12:2-3 ist, der die Nationen gegen Israel zieht, keine politische oder geistliche Macht, um sie zu fangen. "Siehe, ich mache Jeruschalajim für alle Völker ringsum zu einer Taumelschale. Und auch über Jehuda: Es wird zusammen mit Jeruschalajim in Bedrängnis geraten. Und es wird an jenem Tag geschehen, da mache ich Jeruschalajim für alle Völker zu einem Stemmstein; alle, die ihn hochstemmen wollen, werden sich wund reißen. Und alle Nationen der Erde werden sich gegen es versammeln." Das Resultat? Die Zerstörung dieser feindlichen Nationen und die Erlösung Israels!

"Und es wird an jenem Tag geschehen, da trachte ich danach, alle Nationen, die gegen Jeruschalajim herankommen, zu vernichten. Und über das Haus Davids und über die Bewohnerschaft von Jeruschalajim gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden [mit geistlicher Einsicht] zu mir, den sie durchbohrt haben, aufschauen und sie werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und sie werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint."

Sehr interessant ist hier das Wort "aufschauen". Im Hebräischen wird klar, daß dies kein normalen "Anschauen" ist, sondern ein "Aufblicken mit Glauben". Es geht hier nicht um das Wiederkommen von Jesus, bei dem ihn das jüdische Volk "sieht", sondern um eine geistliche Offenbarung, wenn Gott Seinem Volk die Augen öffnet und Seinen Sohn offenbart. Die Parallelstelle dazu ist Matthäus 24:30 "Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen. Und dann werden alle Völker der Erde [oder Stämme des Landes] wehklagen. Und sie werden den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit in den Wolken des Himmels kommen sehen." Ganz Israel ["alle Stämme des Landes"] wird zuerst eine Offenbarung von Jeschua haben, bevor Er physisch auf den Ölberg zurückkommt. Danach werden sie "wehklagen", also Buße tun. Und dann wird Er wiederkommen. Jeschua sagt hier 3 Dinge, die zeitlich aufeinander folgen, in einem einzigen Vers, aber diese 3 Dinge sind zeitlich auseinander, nicht alle an einem Tag. Das Volk Israel wird also auch durch Glauben, nicht durch Schauen, erlöst.

Heute sehen wir, wie viele Nationen gegen den jüdischen Besitz des Landes Israel und speziell von Jerusalem stehen. Meisten geschieht das politisch, aber auch durch Boykotte, Beschimpfungen in den Medien und auf andere Art. Alles das ist der Anfang der Erfüllung dieser Prophetie von oben. Und eine weitere Prophetie von Sacharjah ist besonders für die Menschen, die in Jerusalem wohnen, relevant: "So spricht Jahwe Zewa'ot: Es werden noch Greise und Greisinnen auf den Plätzen von Jeruschalajim sitzen, jeder wegen der Fülle der Tage seinen Stab in seiner Hand. Und die Plätze der

Stadt werden voll von Buben und Mädchen, die auf ihren Plätzen spielen, sein. So spricht Jahwe Zewa'ot: Wenn (das) in den Augen des Restes dieses Volkes in jenen Tagen (zu) wunderbar ist, sollte es auch in meinen Augen (zu) wunderbar sein?, spricht Jahwe Zewa'ot. So spricht Jahwe Zewa'ot: Siehe, ich werde mein Volk aus dem Land des Aufgangs und aus dem Land des Untergangs der Sonne retten; und ich werde sie (zurück)bringen, und sie werden mitten in Jeruschalajim wohnen. Und sie werden mein Volk sein und ich werde ihr Gott sein, in Wahrheit und in Gerechtigkeit." (Sach 8:4-8)

Gottes Wesen und Natur - wie im AT so auch heute

Es ist schade, von gläubigen Menschen, auch reifen, Aussagen zu hören wie: "Gott richtet heute niemanden mehr, Menschen oder Nationen; sondern Er rettet und segnet Menschen und Nationen". Oder: "Gott geht es nicht um darum, wer ein Land oder Grundstück besitzt!" Und dann gibt es noch diese rhetorische, "geistliche" Frage, die auf eine Art gestellt wird, als ob die Antwort ohnehin vollkommen klar wäre, und damit alle Fragen beantwortet: "Glaubst du wirklich, daß der Gott des Neuen Testaments eine Nation über alle anderen erwählt?" Aber Gott ist nicht nur "der Gott des Neuen Testaments", sondern der Gott der ganzen Bibel. Er tut, was Er will (Ps 115). Er hat Abraham erwählt, und die Nationen, die aus seinen Nachkommen entspringt, Israel, damit der Rest der Welt Ihn auch kennenlernen kann ([Gen 12:1-3](#)).

Der Tanach, das "Alte Testament", proklamiert, daß sich unser Gott nicht ändert ([Ps 102:25-27](#); [Mal 3:6](#)) und das Neue Testament stimmt damit überein ([Heb 1:10-12](#), [13:8](#); [Jak 1:17](#)). Deshalb ist unser Gott immer noch Jahwe, der Gott Israels!

Der Tanach sagt, daß Er der gerechte Richter der ganzen Erde ist ([Gen 17:25](#); [Deut 32:4](#); [Ps 58:11](#), [94:2](#), [98:9](#); [Zeph 3:5](#)), und das Neue Testament stimmt überein ([Joh 5:22-27](#); [2. Kor 5:10](#); [Röm 3:6](#); [Off 2:23](#), [20:12](#), [22:12](#)).

Sowohl der Tanach als auch das Neue Testament sagen aus, daß Gott ein "Kriegsheld" ist ([Ex 15:3](#); [Ps 24:8](#); [Jes 42:13](#); [Off 19:11-21](#)). Ja, manchmal "heiligt" Er einen Krieg sogar, wie in Joel 3:9: "Ruft dies unter den Nationen aus, heiligt einen Krieg, erweckt die Helden; es sollen alle Kriegsmänner herankommen und heraufziehen!" (Siehe auch Hes 38 - 39; [Mic 4:11-13](#))

Die Gesetze für die Menschheit aus dem Tanach, dem AT, sind immer noch gültig, so wie z. B. die Todesstrafe für rechtskräftig verurteilte Mörder ([Gen 9:5-6](#)). Und er gibt den Menschen Regierungen, um Seine Gesetze anzuwenden (Röm 13:1-4). Aber heute, weil wir glauben, wir wissen es besser als

Gott, ist "die Wahrheit auf dem Platz gestürzt" und das Böse hat ihren Platz eingenommen ([Ecc 8:11](#); [Jes 59:14-15](#)).

Gott fordert immer noch ein Opfer mit Blut für Sünde (Lev 17:11; vgl. [16:14-19](#)) - deshalb ist Jeschua durch Kreuzigung geopfert worden ([Matt 26:28](#); [Röm 3:25](#), [5:9](#); [Kol 1:14](#); [Heb 13:12](#); [Off 1:5](#)). Im Buch Levitikus wird die theologische Grundlage des Blutopfers gelegt. Wer es liest, wird tiefer verstehen, warum der Sohn Gottes Sein Blut am Kreuz geben mußte, damit wir gerettet werden können. Und obwohl wir aus Gnade gerettet sind, nicht auf Grund unserer Theologie, braucht es doch ein solides Fundament und ein tiefes Verständnis der GANZEN Bibel, um im Reich Gottes gute Frucht bringen zu können (2. Tim 3.16-17).

Die Lösung ist einfach

Lies und glaube die Bibel von Anfang an - ob du es verstehst oder nicht. Wenn nicht, bitte den Geist Gottes, dir Erkenntnis und Verständnis zu geben ([Joh 16:13](#)). In diesen 7 Artikeln über das AT ([Link 1](#), [Link 2](#), [Link 3](#), [Link 4](#), [Link 5](#), [Link 6](#), [Link 7](#)) haben wir gesehen, daß das AT heute immer noch Gottes Wort ist. Interpretiere den Tanach, das AT, nicht durch das NT. Sondern tue das, was Jeschua, die Apostel und die ersten Jünger auch getan haben - das Neue Testament aus den Augen der "heiligen Schriften", dem Tanach = AT, zu lesen und zu interpretieren und zu verstehen.

Bitte Gott, das neue Herz und den neuen Geist, die Er dir gegeben hat ([Hes 36:26](#)), zu erleuchten - durch den Heiligen Geist, der in dir wohnt ([Hes 36:27](#)) - um den Tanach, das "Alte Testament", so zu sehen, wie es Jeschua gesehen hat.

"Öffne meine Augen, damit ich die Wunder aus deiner Torah schaue." (Ps 119:18)